

PFARRBRIEF

Grabfeldbrücke

Althausen
Bad Königshofen
Breitensee
Eyershausen
Herbstadt
Ipthausen
Merkershausen
Ottelmannshausen

Ausgabe 48

Sommer 2024

Das Feld der Mohnne

Blutrot die Blumen dort im Felde stehen,
die Köpfe leicht im Winde sich bewegen.
Die Stängel biegen sich galant,
als ich das Feld der Mohnne finde.

Andächtig schau ich auf die Pracht,
von wem auch immer sie gemacht.
Wild wachsen diese schönsten Bilder,
der Schöpfung einzigartige Verkünder.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

PFARREIENGEMEINSCHAFT

Inhalt

Pfarreiengemeinschaft	S. 02 - 19
Althausen	S. 20 - 24
Bad Königshofen	S. 25 - 32
Eyershausen	S. 33 - 36
Herbstadt	S. 37 - 40
Merkershausen	S. 41 - 44
Ottelmannshausen	S. 45 - 46



Guter Gott,

jetzt geht es los: der Urlaub ist da. Endlich! Lange habe ich darauf warten müssen, war gestresst und genervt. Jetzt freue ich mich darauf, endlich einmal ausspannen zu können. Ich will die Füße hochlegen und nicht an den Alltag denken. Ich möchte neue Sachen entdecken, alte Freunde treffen, die Sonne genießen, ein gutes Buch lesen oder etwas Besonderes kochen.

Sei bei mir auf meinem Weg, beschütze mich auf meiner Reise - egal, ob ich weit wegfare oder zu Hause bleibe. Sei auch bei meinen Freunden und bei meiner Familie, beschütze sie auf ihrem Weg in den Urlaub. Lass uns alle heil nach Hause zurückkehren, erfüllt mit schönen Erinnerungen und Dankbarkeit für die schöne Auszeit vom Alltag.

Amen.

Zuerst erschienen auf dem Internetportal katholisch.de



„Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen“, sagt Theodor Fontane!

Dieses Wort kann man aber auch noch anders deuten, nämlich: Abschiedsworte müssen wie Liebeserklärungen sein, d. h. sie sollen Gutes und „Liebes“ sagen, ohne Unwahrhaftigkeit. Das fällt mir jetzt nicht schwer!

*Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder!*

Nach fast 3jähriger Tätigkeit als Teampfarrer im Pastoralen Raum Bad Königshofen werde ich von Ihnen Abschied nehmen. Es war eine große Freude für mich, dass ich in dieser Zeit Ihnen seelsorgerisch eine Hilfe sein konnte und durfte. Dies habe ich mit ganzem Herzen getan.

Fast drei Jahre der Bereicherung mit verschiedenen Erfahrungen! Über die pastoralen und menschlichen Erfahrungen und Begegnungen, die ich mit Ihnen machen durfte, bin ich von Herzen froh und Ihnen dafür dankbar. Sie waren aufgeschlossen mir gegenüber und ich fühlte mich angenommen und konnte meinen Dienst mit Freude erfüllen. Es ist für mich auch die Chance gewesen, in der Aufgabe als Seelsorger zu wachsen. Sie haben

mir ein wohlwollendes Gefühl vermittelt; Ihre Rückmeldungen nach verschiedenen Gottesdiensten und auch bei anderen Gelegenheiten, haben mich aufgebaut. Viele persönliche Freundschaften sind in dieser Zeit gewachsen, wofür ich unendlich dankbar bin und die ich wie einen Schatz in meinem Herzen tragen werde. Viele von Euch haben mir im Laufe der Zeit Unterstützung geschenkt, mich angenommen und bestärkt. Für mich war es leicht, bei all der Unterstützung, die ich erfahren durfte, hier als Seelsorger zu wirken. Dafür danke ich Euch allen.

Die Zeit bei Ihnen ist schnell vergangen. Ich danke Ihnen allen nochmals für das Mitgehen und für alle Unterstützung während meiner Tätigkeit hier. Danke für jedes anerkennende und ermutigende Wort, danke für jedes Zeichen der Aufmerksamkeit und jede freundliche Geste, danke für jedes Gebet und jedes Glaubenszeugnis.

Auf Englisch gibt es ein Sprichwort. „We meet to part and we part to meet“. Wir treffen uns, um auseinander zu gehen und wir gehen auseinander um uns zu treffen. So ist das Leben. Aber was wichtig ist, ist, dass wir in Freude und Dankbarkeit an einander denken. In jedem Fall, denke ich an die Zeit hier als eine schöne Zeit. Von Herzen wünsche ich für die kommende Zeit unserer Pfarreiengemeinschaft, jeder und jedem Einzelnen, alles erdenklich Gute, Gottes Weggeleit und seinen reichen Segen, viel Energie und Freude für die Gestaltung des Lebens und des Alltags. Ich danke Ihnen allen nochmals für das Mitgehen und für alle Unterstützung während meiner Tätigkeit. Ich schließe Sie alle in mein Gebet mit ein. Ich bitte Sie, auch für mich zu beten.

Ihr dankbarer Pater Joe

Foto: Homepage

Interview mit Pater Joe

Wie hat es Ihnen hier im Grabfeld gefallen?

Es hat mir hier gut gefallen. Weil ich lange in den umliegenden Pfarreien tätig war, fühlte ich mich schnell hier sehr wohl. Es gefällt mir, dass an Brauchtum und Tradition festgehalten wird. Die Art der Menschen hier und das ehrenamtliche Engagement haben mir gut gefallen.

Welche Aufgaben haben Ihnen Freude gemacht?

Die pastoralen Tätigkeiten, z.B. die Spendung der Sakramente und jede Möglichkeit Familien kennenzulernen, mit Menschen ins Gespräch zu treten durch verschiedene Veranstaltungen, Gespräche, Sitzungen, haben mir Freude gemacht. Die gut besuchte Kinderkirche mit den engagierten Eltern, die Mini-Arbeit, die verschiedenartigen Gottesdienste, auch die ökumenischen Gottesdienste und Veranstaltungen werden mir in Erinnerung bleiben.

Welche Aufgaben empfanden Sie als belastend?

Die Verwaltungsaufgaben und die damit verbundenen vielen Sitzungen, die unüberschaubare Größe des pastoralen Raumes, die Aufgabenbeschreibung als „Teampfarrer“ vom Bistum. Schwierig war auch der Spagat zwischen der oft ungeschickten und oft verspäteten Antwort der Diözese und den Erwartungen an das Engagement der Freiwilligen.

Aus welcher Quelle schöpfen Sie Kraft für die Aufgaben des Alltags?

Aus dem persönlichen Gebet und den Begegnungen mit den engagierten Menschen, die Begegnung und der Austausch mit meinen Ordensmitbrüdern.



Gibt es besondere Gottesdienste für Sie?

Das Feiern der Hochfeste habe ich gemocht, die GD, wo im Anschluss eine Begegnung untereinander stattgefunden hat, die Pfarrfeste. Wichtig waren mir die GD in unseren Gemeinden mit ihren ganz eigenen Schwerpunkten, die es zu erhalten gilt.

Was ist Ihre liebste Bibelstelle?

Die Bergpredigt und die der Satz von Jesus „Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt“ hat für mich als Mitglied eines missionarischen Ordens eine besondere Bedeutung.

Haben Sie ein Herzensgebet?

Wenn ich unterwegs bin, bete ich gerne den Rosenkranz.

Was ist in Ihrer Heimat Indien ganz anders als hier?

Die Laien-Gremien der Gemeinden sind sehr selbstbewusst und betreuen und gestalten ihre Gemeinden selbstständig. Der Priester ist spiritueller Impulsgeber für die Gemeinden. Erst einmal auf meinen Urlaub, danach auf die neuen Aufgaben, die auf mich zukommen.

Abschied von Pater Manohar

Was werden Sie vielleicht vermissen?

Die Menschen, die ich ins Herz geschlossen habe, das pastorale Umfeld und viele Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben. Ich werde auch die raue Rhöner Landschaft vermissen.

Was macht Ihnen Sorge für die Zukunft der Kirche?

Einmal der Mangel an Haupt- und Ehrenamtlichen. Vor allem der Mangel an Ehrenamtlichen: Gerade die Ehrenamtlichen tragen und gestalten das Gemeindeleben und nehmen viele Aufgaben wahr. Die unnötige Bürokratie in der Kirche ist eine Hürde, die die Ehrenamtlichen frustriert und abschreckt.

Was möchten Sie uns mit auf den Weg geben?

Die PG hier ist sehr lebendig, traditionsbewusst und (noch) reich an Ehrenamtlichen, die das Gemeindeleben mitgestalten. Behaltet das weiter!

Herzlichen Dank für eure Aufnahme hier und euer Mittragen meiner Anstöße und Impulse.

Es war eine kurze aber für mich eine sehr schöne und erfüllende Zeit, die ich in Erinnerung behalten werde.

Euer Pater Joe

Alles Gute für Sie und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg, lieber Pater Joe!



Liebe Gemeinde,

seit meiner Ankunft in Deutschland am 13. Januar 2022, lebte ich in Wülfershausen an der Saale und ab September 2023 in Untereßfeld. Es tut mir leid, dass ich etwas früher gehe als erwartet. In jedem Fall wäre meine Zeit im Pastoralen Raum Bad Königshofen in ein paar Monaten zu Ende gegangen. Ich danke von Herzen jedem Einzelnen im Pastoralen Raum, der mich so herzlich aufgenommen und unterstützt hat. Ihr habt mir das Gefühl gegeben, hier zu Hause zu sein, mich ermutigt und mir geholfen. Mittlerweile ist eine tiefe Verbundenheit zu euch gewachsen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Ich werde Gott für diese kostbare Zeit mit euch allen ewig dankbar sein, besonders für die Gemeinschaft derer, die mich auf meinem Weg begleitet haben.

Mit herzlichen Grüßen
Pater Manohar Putti

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr gerne darf ich mich Ihnen als Ihr neuer Pfarrer für den Pastoralen Raum Bad Königshofen vorstellen.

Als gebürtiger Haßbergler freue ich mich, nach Bad Königshofen im Grabfeld als Ihr neuer Pfarrer zu kommen. Es ist, um es militärisch zu sagen, eine heimatnahe Verwendung.

Geboren wurde ich 1971 in Schweinfurt, aufgewachsen bin ich in Hofheim i. Ufr. und in Ibind. Nach meinem Abitur in Bamberg im Jahr 1992 ging ich in das Priesterseminar unserer Diözese nach Würzburg. Meine Priesterweihe war im Jahr 1999 durch Bischof Paul-Werner.

Danach war ich Kaplan und Pfarrer in Würzburg, im Steigerwald und im Spessart. Ab 2008 war ich Militärpfarrer in Hammelburg, 2014 in Potsdam / Schwielowsee am Einsatzführungskommando der Bundeswehr, zuletzt Priesterreferent unserer Diözese.

Geprägt haben mich in dieser Zeit die zahlreichen Auslandseinsätze, die ich als Militärpfarrer seelsorglich begleiten durfte. Stationen hier waren der Kosovo, Mali und Irak, so verbrachte ich fast 2 Jahre im Ausland.

Diese Zeit war spannend, bin nun auch sehr froh wieder in der Heimat zu sein.

Hier noch einige Charakteristika:

Lieblingssessen: Kartoffelbrei und Pilze / Bratwürste / Risotto

zuletzt gelesenes Buch: Das Haus am Gordon Place von Karina Urbach - ein Kriminalroman mit historischen Bezügen

Interessen: Geschichte

Lieblingsländer: Schweiz, Irland und Frankreich

Wunsch: mit dem Auto über die Schweiz die ganzen Küsten Frankreichs abzufahren und zu erkunden

Lieblingstier: Hund

Ihr neuer Pfarrer Stephan Frank



Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum Bad Königshofen!

Gerne nutze ich dieses Medium, um mich Ihnen als Teampfarrer im pastoralen Raum Bad Königshofen vorzustellen.

Mein Name ist Jürgen Schwarz, 1968 in Bad Brückenau geboren und aufgewachsen in Wildflecken am Fuße des Kreuzberges in der Rhön.



Seit einigen Jahren wirke ich als Klinikpfarrer am Rhön-Klinikum am Campus in Bad Neustadt. Daher ist mir diese Gegend nicht fremd, da ich auch schon einige Male in verschiedenen Gemeinden zur Gottesdienst-Aushilfe unterwegs war.

Jetzt möchte ich gerne fest bei Ihnen bleiben und mit Ihnen zusammen als Kirche von Heute unseren Glauben an den mitgehenden Gott lebendig bezeugen und das in ganz unterschiedlichen Formen und bei unterschiedlichen Begebenheiten.

Ich freue mich auf die Begegnung und Zusammenarbeit mit Jung und Alt, ob bei kirchlichen oder weltlichen Festen und verbleibe mit guten Wünschen für Sie und Euch ...

Ihr Pfarrer Jürgen Schwarz

Foto: H. Friedrich

Ökumenisches Erntedankfest

Andacht am Freitag, 04.10.2024
um 18:30 Uhr in der Wallfahrtskirche
Mariä Geburt in Ipthausen.
Anschließend herzliche Einladung
zum gemütlichen Beisammensein
im Pilgerheim.

PFARREIENGEMEINSCHAFT

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, des heiligen Geist“

dies wurde 77 Firmlingen am 1.7. durch Weihbischof Paul Reder zugesprochen, als dieser den jungen Damen und Herren ein Kreuz mit Chrisam auf die Stirn zeichnete und ihnen somit das Sakrament der Firmung spendete.

Den Gottesdienst, den der neue Weihbischof, sehr beeindruckend und menschennah leitete, war der Höhepunkt des Firmwegs auf den sich die Firmlinge in monatlichen Treffen seit Januar vorbereitet hatten.

Neben den Firmwochenenden im Juni standen auch die Themen Buße, Grundlagen des Glaubens, aber auch ein Rundgang durch die Kirche und noch vieles mehr auf dem Firmvorbereitungs-Programm.

Das Thema der diesjährigen Vorbereitung war „trotzdem“: Trotzdem glauben, auch wenn viele in dieser Gesellschaft sich nur noch auf die Wissenschaft verlassen. Trotzdem Glauben, auch wenn das heute zutage häufiger eher „out“ ist. Die Quintessenz daraus war, dass es, trotz all dem Fortschritt durchaus (auch aus wissenschaftlicher Sicht) Sinn macht, Gott eine Chance zu geben und damit sein eigenes Leben zu bereichern.

Und wir hoffen sehr, dass sich dieser Gedanke auch bei vielen Firmlingen nach diesem schönen Gottesdienst erhalten geblieben ist.

Für das Team der Firmkatechese,
Sebastian Krines

P.s.: Sollte ihr Kind ab Herbst in die 7. Klasse gehen - melden Sie sich gerne bei Sebastian Krines (sebastian.krines@bistum-wuerzburg.de), denn eine neue Firmvorbereitung steht schon in den Startlöchern.



Ein besonderes Ehren-Amt

Wissen Sie, wer sich darum kümmert, dass der Kirchturm oder die kaputte Tür repariert wird?

Wer sich mit den Geldern Ihrer Pfarrei und Vielem mehr beschäftigt?

Und damit dafür sorgt, dass unsere Kirchen offen und Gottesdienste gefeiert und andere Veranstaltungen stattfinden können?

Es sind die Damen und Herren aus der Kirchenverwaltung, die sich zusammen mit dem Pfarrer oder dem Diakon (im Fall unserer Pfareiengemeinschaft) treffen, um über Renovierungen, Anschaffungen und allerlei andere Fragen zu entscheiden.

Ein sehr wichtiges Gremium, bei dem am 24.11. diesen Jahres wieder eine Neuwahl ansteht.

Wenn Sie sich selbst noch in diesem Gremium engagieren wollen, oder eine(n) KandidatIn vorschlagen wollen, dann können Sie das gerne bei Ihrer aktuellen Kirchenverwaltung (Infos dazu bekommen Sie aus dem Pfarrbüro) oder bei Sebastian Krines tun.

Ihre Wahlunterlagen, dass Sie Ihre Stimme abgeben können, werden im Laufe des Herbstes zu Ihnen ins Haus kommen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Alle, die seit sechs Jahren diesen wichtigen Dienst tun und alle, die sich auch in Zukunft darum kümmern, dass unsere Kirchen in guten Händen und in einem guten Zustand bleiben !!

Bei Fragen zur Wahl können Sie sich gerne an Ihre aktuelle Kirchenverwaltung oder Sebastian Krines wenden.



Kirchencafé erwacht zu neuem Leben



Das Kirchencafé in der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt lebt auf – dank einer Idee von Pfarrer Jo Jovilla Kurian. So wurden die Gottesdienstbesucher an Pfingsten nach langer Zeit erstmals wieder zu einem unterhaltsamen Treffpunkt auf den Vorplatz der Stadtpfarrkirche eingeladen. Vom Angebot machten viele Kirchenbesucher Gebrauch.

Am Ausschank standen neben der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der Pfarreiengemeinschaft Grabfeldbrücke, Sigrun Weigelt, weitere ehrenamtlich Engagierte der Pfarrei, um nach der Messe Kaffee und Tee anzubieten. Und die Möglichkeit zu unterbreiten, mit einander ins Gespräch zu kommen.

Auch Pfarrer Jo war den Menschen wie gewohnt zugewandt und als Ansprechpartner hinter dem Stand zu sehen. Zu Beginn ging der indische Ordenspriester von den Missionaren Franz von Sales durch die Tischreihen und schüttelte Hände, um selbst in Kontakt zu kommen. Fazit: Das Kirchencafé auf dem Kirchplatz wurde zum Erfolg und

soll aufgrund der Resonanz nun von Zeit zu Zeit oder zu bestimmten Terminen wiederholt stattfinden.

Denn Pfarrer Jo Jovilla Kurian legt Wert darauf, dass sich alle Mitglieder in den Pfarreien für die Kirche einsetzen. Denn: „Nur gemeinsam lässt sich das christliche Leben in einer Gemeinde gestalten“, formuliert er mit wenigen Worten die weitere Perspektive einer lebendigen Kirche.

Text und Foto: Josef Kleinhenz

Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht, wie gut es tut, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht, wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht, wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht, wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht, dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.

Petrus Celeen, kath. Theologe und geistlicher Schriftsteller, 1943 - 2024



Aus dem Jahresprogramm 24

Sa. 31.08.2024 Grillfest der Kolpingsfamilie ab 17.00 Uhr mit Ehrungen der Mitglieder
Anmeldung bis zum 25.08.2024 erforderlich

Sa. 07.09.2024 Bezirkswallfahrt der Kolpingsfamilien in Hollstadt
Abfahrt um 17.30 Uhr am Kirchplatz Kön

Sa. 26.10.2024 Weinfest der Kolpingfamilie ab 19 Uhr in der Darre

So. 27.10.2024 Weltgebetstag Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

So. 17.11.2024 Kinoabend um 19.30/20.00 Uhr im Stadtsaal-Kino (s. Aushang Kirche)

So. 1.12.2024 Kolpinggedenktag 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche anschließend Frühschoppen im Pfarrgemeindehaus

Anmeldungen können telefonisch oder per Mail gemacht werden oder bei Fragen an Bernhard Weigand Telefon 1241 oder Monika Stegner Telefon 396695 wenden.

E-Mail: Kolping-koen@gmx.de oder stegnermonika@t-online.de

Zum Vormerken:

Termine Weißer Sonntag 2025

5. Sonntag der Osterzeit
Samstag, den 17.05. um 10.00 Uhr Grabfeldbrücke II in Merkershausen (mit den Merkershäuser Kindern)

Sonntag, den 18.05. um 10.00 Uhr Grabfeldbrücke I in Bad Königshofen

gemeinsamer Dankgottesdienst:
Montag, den 19.05. um 10.00 Uhr Grabfeldbrücke I und II in Bad Königshofen

Verabschiedung und Einführungen

Verabschiedung Pater Joe

4. August

Einführung Domvikar Stephan Frank

29. September

Einführung Pfarrer Jürgen Schwarz

6. Oktober in Großbeibstadt



Einige Programmpunkte vom Frauenbund

Weltgebetstag der Frauen:

Am 01.03.24 fand wieder der Weltgebetstag der Frauen statt. In diesem Jahr wurde das Land Palästina dafür ausgewählt. Aufgrund der kriegerischen Spannungen des Landes mit Israel, entschied sich das Vorbereitungsteam einen Friedensgottesdienst zu gestalten. Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus entnommene gemeinsame deutsch-sprachige Titel des Weltgebetstages. In dem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können. Diese haben wir mit Gerechtigkeit, Treue, Liebe und Güte ergänzt.



Foto: Teresa Schlott

Es gab auch eine kleine Meditation über den Olivenbaum, der symbolisch für den Frieden steht. Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Vorbereitungsteam ins evangelische Pfarrgemeindehaus ein, um auch landestypische Köstlichkeiten wie z. B. Fladenbrot, Aufstriche und eine Shakshuka (Suppe) zu probieren. Marion Winnefeld glänzte wie jedes Jahr mit einem enormen Wissen über „Land und Leute“ und brachte den Frauen so das Land Palästina näher.

Vortrag über Südafrika von Karl Feser:

Am 28.4.24 hielt Pfarrvikar Karl Feser in der Darre einen Vortrag über seine Reise durch Südafrika. Mit eindrucksvollen Bildern nahm er uns mit durch den Kruger Nationalpark, das größte Natur- und Wildschutzgebiet in Südafrika. Dort konnte er hautnah u.a. Elefanten, Giraffen und Büffel erleben.



Foto: Lydia Ames

Sehr interessant war es auch auf den Spuren Gandhis und Mandelas zu sein. Beide setzten sich für die Gleichberechtigung und gegen die Rassentrennung, die sogenannte Apartheid ein. Feser besuchte z.B. die Insel Robben Island, auf der Nelson Mandela 18 Jahre in Haft verbrachte und heute ein Museum zu finden ist. Etwas Fernweh bekam die Zuhörerschaft insbesondere bei den atemberaubenden Bildern von Johannesburg, dem Tafelberg und dem Kap der guten Hoffnung. Einige Anwesende waren selbst schon einmal auf Urlaubsreise dort, für die meisten Teilnehmer waren es aber ganz neue interessante Eindrücke. Der Frauenbund bedankt sich recht herzlich bei Karl Feser, dass er mit uns seine Reiseerlebnisse teilte und wir durch die tollen Bilder

das Gefühl hatten, fast selbst dabei gewesen zu sein.

Pilgern auf dem Jakobsweg von Irmelshausen nach Hollstadt:

Viele Menschen denken bei dem Wort Jakobsweg an Spanien, an das berühmte Ziel Santiago de Compostela. Dabei muss man gar nicht so weit weg reisen, um auf dem Jakobsweg zu pilgern. Er liegt quasi direkt vor unserer Haustür. Am 04.05.24 fanden sich einige Pilgerfreunde zusammen, die sich gemeinsam auf den Weg machten. Auf einen Weg von Irmelshausen nach Hollstadt, durch unsere wunderschöne Natur. Mit Hilfe von spirituellen Impulsen als auch durch stille Wegstrecken hatte man Zeit zum Nachdenken über „Gott und die Welt“. Die Gruppe wurde z. B. gebeten, ganz bewusste Kreuzungen und Wegweiser im Wald wahrzunehmen, die gleichzusetzen sind mit unserem Leben. Auch der Schnelllebigkeit versuchen zu entfliehen und unseren Alltag etwas zu entschleunigen wurde angesprochen. Symbolisch durfte die Pilgerschar einen Stein, der als Balast dienen sollte, eine Weile mittragen und dann ganz bewusst wegschmeißen und hinter sich lassen.



Foto: Christiane Schneider

In der Kapelle in Wargolshausen wurde ein Agape-Mahl gefeiert und nach 18 km kamen alle voller Freude in der Hollstädter Kirche an. Dort wurden auch gleich die Pilgerpässe gestempelt. Besonderer Dank gilt Petra Berwind, die diese Pilgerung so wunderbar vorbereitet und durchgeführt hat. Das durchweg positive Feedback im Anschluss lässt uns auf eine Fortsetzung hoffen.

Ausblicke auf die nächsten geplanten Veranstaltungen:

- Mi 18.09.24: Ausflug nach Vierzehnheiligen und Kloster Banz

nähere Informationen und Anmeldung bei Claudia Rebelein Tel. 09761/398843 oder 01636788481

- Sa 28.09.24: Vortrag von Jochen Rudolph über Assisi „Auf den Spuren von Franz von Assisi und der Hl. Klara“ Beginn: 18:30 Uhr in der Darre

- So 20.10.24: Rosenkranzandacht 18:30 Uhr in der Klosterkirche

- Do 21.11.24: Elisabethfeier 18:30 Uhr Messfeier in der Klosterkirche und anschließende Feier im Schlundhaus

- Do 05.12.24: Adventsfeier 18:30 Uhr Messfeier in der Klosterkirche und anschließende Feier im Schlundhaus

Text: Teresa Schlott

„Schweigemeditation“

Neben dem wöchentlichen Meditationsangebot in der Frankenterme, laden die Ritaschwestern und Diakonin Cornelia Dennerlein zu Meditationsnachmittagen im Ev. Gemeindehaus in Waltershausen ein. Der erste Termin ist Samstag 07.09.24 von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Das Ziel dieses Angebotes ist:

- Entspannung, körperlich und geistig zur Ruhe kommen - dabei kann der Atem und/oder ein Gebetswort helfen
- Die Stille führt zur Achtsamkeit, hilft Stress abzubauen und hat auf den Körper und auf den Geist heilende Wirkung.
- Die Stille öffnet für das göttliche Licht in mir und in jedem Menschen
- Die Stille ist ein Weg den Alltag zu gestalten

Herzliche Einladung an alle Interessierten, mit und ohne Meditationserfahrungen.

Der Ablauf des Nachmittages:

- Ankommen
- kurze Hinführung zur Meditation
- Entspannungsübungen
- kurze Pause
- 2 x 25 Minuten sitzen
- dazwischen achtsames Gehen
- Text aus den Weltreligionen
- kurzer Austausch
- Abschlussritual

Bitte mitbringen:

warme Socken, Decke oder Matte und Getränk

Leitung:

Sr. Nicole Klübenspies, Sr. Claudia Stahl, Diakonin Cornelia Dennerlein

Anmeldung bei: Sr. Claudia Stahl
Telefon: 09761/ 39 68 861 oder
Mail: claudia@ritaschwestern.de

Anmeldeschluss: 30.8.



Nach oben offen

Der nächste ökumenische Bibelevnt mit Pfarrerin Tina Mertten und den Ritaschwestern findet am **Fr 20.9.24 um 19:00 Uhr im Kindergarten in Merkershausen** statt.

Thema des Abends:

„Kindisch ist oft gar nicht doof!“

Herzliche Einladung an alle, die Bibeltexre kreativ und alltagsnah erfahren möchten.

Du bist ein Engel

Es gibt Menschen, die für Andere wie ein Engel sind. Engel haben es so an sich, Freude zu machen und Hoffnung zu schenken. Unaufdringlich, oft im Hintergrund, selbstlos als Bote des Himmels ...

Menschen, die für Andere tröstende, aufmunternde Worte finden. Ein Lächeln, ein Briefchen, eine Blume... eine in der Kirche angezündete Kerze, ein Gebet.

Eine Ministrantenschar, die trotz schlechten Wetters einen wunderschönen Blütenteppich an Fronleichnam in den Kirchgang legt.

Eine Promiband, die spontan bereit ist, auch in der Sparte Kirchenmusik Freude zu machen.

Eine Sekretärin und Frauen des Gemeindeforts, die in aller Früh für den Bischofsbesuch Leckeres in der Küche zaubern.

Eine Ehrenamtliche, die schon im Sommer mit viel Herz eine Schar von Engeln für Heiligabend häkelt, um die Kinder zu erfreuen.

Ein Pfarrbriefteam, das die Botschaft unter das Kirchenvolk bringt.

Sicherlich könnten auch Sie weitere Beispiele nennen ...

Über solche Erfahrungen von Ihnen würde ich mich freuen und das eine oder andere Beispiel im Adventspfarrbrief veröffentlichen. Denn geteilte Freude ist doppelte Freude ...

Ein Dankeschön und herzliches Vergelt's Gott geht auf diesem Weg an alle Engel.

*Text und Foto: Alice Düchs,
Pastoralreferentin*



Männerwallfahrt unterstützt hilfsbedürftige Projekte

Vom 10. bis 12. Mai 2024 fand die diesjährige Männerwallfahrt von Bad Königshofen nach Vierzehnheiligen statt. In diesem Jahr handelte es sich um die 79. Wallfahrt. Insgesamt beteiligten sich 343 Männer, im Alter zwischen 10 und über 80 Jahren, aus über 50 Ortschaften in ganz Deutschland. Alljährlich wird der verstorbene Wallfahrer des vergangenen Jahres am Roten Kreuz im Seßbacher Wald gedacht.

Wallfahrtsseelsorger Tobias Fuchs aus Randersacker vertiefte in seiner Predigt, das Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Die Basilika bebte beim Gesang der vielen Besucher und dem Zusammenspiel der Blaskapelle mit der imposanten Kirchenorgel. Dem Gottesdienst wohnten der ehemalige Wallfahrtspfarrer Josef Treutlein und Diakon Engelbert Ruck bei.

Den Wallfahrern ist es ein großes Anliegen, für hilfsbedürftige Projekte in der Region zu spenden. In diesem Jahr wurde der stolze Betrag in Höhe von 5500 € gesammelt. Von dieser Spende wurden 2250 € an das Katholische Pfarramt St. Stefan in Sonne-

berg überwiesen, das damit eine hilfsbedürftige Familie unterstützt.

Ebenfalls 2250 € gingen an die Parkinson-Selbsthilfegruppe aus Bad Neustadt, die mit dem Tischtennis-Bundesligaverein Bad Königshofen eine Liaison eingegangen ist. Durch körperliche Bewegung ist es möglich, diese unheilbare Krankheit erträglicher zu machen.

Das gespendete Geld wird für den Fahrdienst und die Verpflegung zum Tischtennisspiel nach Bad Königshofen eingesetzt.

Weitere 1000 € werden für die Renovierung in der Hauskapelle des Elisabethspitals zur Verfügung gestellt. Die Kapelle wird von den Bewohnern des Pflegeheimes, die nicht mehr zu den Gottesdiensten in der Stadtpfarrkirche kommen können, rege in Anspruch genommen.

Text: Kilian Weigand Foto: Ansgar Büttner



Erntedankaktion 2024



„Danken -- Teilen – Helfen. Mit-einander“

Wir bitten Sie um Erntegaben zugunsten der Tafel für bedürftige Menschen unseres Landkreises. Auch in der heutigen Zeit sind unsere Hilfe und die der Tafel besonders gefragt.

Wir bitten um...

... Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Salz, Tee, Kaffee (gemahlen), Kakao, Trinkschokolade, Reis, Nudeln...

... Konserven aller Art, wie Gemüse, Fisch, Rindfleisch, Geflügel, Honig, Marmelade, Obst...

... Babynahrung, wie Brei oder Gläschen...

... Körperpflegemittel, wie Seife, Shampoo, Zahnpasta, Hautcreme ...

... aber auch haltbares Obst /Gemüse, wie Äpfel, Kartoffeln, gelbe Rüben...

... sowie haltbaren Käse.

Bitte keinen Alkohol und keine Zigaretten oder verderbliche Lebensmittel (wie Frischwurst, Frischfleisch o.ä.) sowie Lebensmittel, deren Ablaufdatum überschritten ist. Lebensmittel mit überschrittenem Ablaufdatum dürfen aus rechtlichen Gründen nicht weitergegeben werden!

Die Spenden können ab 28.09.2024 bis 13.10.2024 in den dafür aufgestellten Korb in der Kirche gelegt werden. Sie werden von MitarbeiterInnen der Tafel Bad Neustadt direkt in den Kirchen abgeholt.

Wir hoffen, dass durch Ihre großzügige Spende wieder viele Bedürftige unterstützt werden können.

Für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Kellereigasse 12- 16, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/ 6116-0

Fax.:09771/6116-33

E-Mail: info@caritas-nes.de

Internet: <http://www.caritas-rhoengrabfeld.de>

PFARREIENGEMEINSCHAFT

Wir begrüßen unsere Kinder und freuen uns über ihre Aufnahme in unseren Pfarreien



Hochbrückner Carlo, Merkershausen	16.03.2024
Kuhn Finn, Althausen	19.05.2024
Büttner Lian, Herbstadt	25.05.2024
Hemmert Hermine, Eyershausen	26.05.2024
Lüdecke Frieda, Herbstadt	07.07.2024



Im Sakrament der Ehe versprechen sich die Treue für ein ganzes Leben

Angermüller Theresa und Weiß Felix, Ipthausen	18.05.2024
Steinert Veronika und Jürgen, Ipthausen	01.06.2024
Heusinger Sandra und Fürst Daniel, Althausen	08.06.2024

**Wir gedenken unserer
lieben Verstorbenen und
empfehlen sie Gottes
Barmherzigkeit**



Hösl Anna, Bad Königshofen	25.02.2024
Ort Rosemarie, Bad Königshofen	03.03.2024
Schlimbach Brigitte, Althausen	03.03.2024
Mayr Berta, Bad Königshofen	13.03.2024
Imkeller Elke, Bad Königshofen	15.03.2024
Kornbrust Hubert, Bad Königshofen	26.03.2024
Heliosch Erna Sofia, Bad Königshofen	06.04.2024
Halbig Rosemarie, Bad Königshofen	20.04.2024
Keller Jenöné, Ipthausen	26.04.2024
Schömig Benno, Bad Königshofen	27.04.2024
Stirtzel Hellmuth, Breitensee	09.05.2024
Ames Peter, Bad Königshofen	17.05.2024
Groß Oskar, Bad Königshofen	02.06.2024
Hench Raphael, Bad Königshofen	07.06.2024
Deuschler Monika, Bad Königshofen	08.06.2024

Fronleichnam in Althausen



Als ein kleines Wunder hat Pfarrer Pater Joe in Althausen die Fronleichnamsprozession bezeichnet. Trotz widriger Wetterumstände habe man die Prozession durchgeführt und sei mit Sonnenstrahlen am Ende belohnt worden.. Verständlich, dass der Pfarrer von einem kleinen Wunder sprach.

Bereits am Mittwochnachmittag wurden die Blumenteppiche in Althausen gelegt. Trotz eines regenverhangenen Himmels und der Vorhersage für Regen. So gingen die Blicke der Blumenleger immer wieder nach oben. Wird es regnen? Letztendlich aber fand die Prozession statt.

An vier Altären las Pfarrer Pater Jo das Evangelium und spendete dem Dorf den Segen mit der Monstranz. Unter anderem am Anwesen der Familie Reichert. Sie besitzt einen

Hausaltar, der seit Jahrzehnten im Familienbesitz ist. Vor einigen Jahren wurde er restauriert. Auch in diesem Jahr war es Aufgabe der Familie vor dem Haus einen kleinen Fronleichnamsaltar zu errichten.

Dazu kam ein Blument Teppich mit dem Pfingstmotiv. Die Kommunionkinder von Althausen hatten eine Weg mit Fußabdrücken vorbereitet. Er erinnerte an das Motto ihrer Erstkommunion „Geh mit mir“. Ein weiterer Altar war an einem Bildstock und schließlich sah man am Dorfplatz ein großes Kreuz mit dem Christuszeichen in der Mitte. Das alles kostete viel Arbeit, und auch hier ging immer wieder der Blick zum Himmel. Luise Reiher hatte sich auf die Wetterapp verlassen. „Danach soll es erst ab 21 Uhr regnen,“ meinte sie und sollte Recht behalten.

Immer ist es dann natürlich etwas Besonderes, wenn die Prozession am Hausaltar Halt macht und die goldene Monstranz in das „Sakramentshäuschen“ gestellt wird.

In Althausen dankt Pater Joe den Familien, die wieder die Blumenteppiche gestaltet hatten, aber auch den Vereinen die durch Fahnenabordnungen vertreten waren und den Vielen, die mitgeholfen haben, dass die Prozession am Fronleichnamstag würdig gestaltet werden konnte.

Text und Fotos: Hanns Friedrich



Endlich mal wieder: Erstkommunion in Althausen

Weil in diesem Jahr 3 von 5 Kommunionkinder aus Althausen kamen, entschloss man sich, den Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche zu feiern.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Kinder von Pater Jo und der Blaskapelle an der Gemeindegaststätte abgeholt.

Nach dem Entzünden der Kerzen an der Osterkerze begrüßte Pater Jo die Kommunionkinder, ihre Eltern, Paten und alle Anwesenden zu diesem großen Tag aller katholischen Christen. In ihrer Vorbereitung haben die Kinder viel über Jesus erfahren, der sie auf ihren weiteren Weg begleiten wird.

Die Gemeindeferentin Kerstin Schneider erzählte die Geschichte von einem Mann, der in allen Höhen und Tiefen seines Lebens von Jesus begleitet wurde. Nur wenn es besonders schwer für ihn war, fehlten seine Fußspuren.

Als er Jesus fragte warum er gerade dann nicht bei ihm war, sagte dieser: „da habe ich dich getragen“.

So wurde das diesjährige Motto „Du gehst mit“ durch einen Weg mit Fußspuren zum Altar dargestellt.

Die von den Eltern zusammengestellten Fürbitten wurden von den Kommunionkin-

dern sowie ihren Eltern oder Paten vorgelesen.

Anschließend brachten die Kinder zur Gabenbereitung Wasser, Wein, Kelch, Hostienschale und Kerze zum Altar. Nach der Wandlung beteten die Kinder im Altarraum gemeinsam das Vaterunser und nach dem Friedensgruß kam der besondere Augenblick und die Kinder durften von Pater Jo zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Im Namen aller Eltern bedankte sich Bettina Derleth bei Pater Jo für den feierlichen Gottesdienst, bei Kerstin Schneider für ihre Geduld in der Vorbereitungszeit, dem Organisten Markus Werner, der Solistin Monika Benkert und den Musikern für die festliche Umrahmung des Gottesdienstes sowie der Musikkapelle Althausen für die Wegbegleitung. Besonderen Dank auch an die Ministrantinnen aus Merkershausen, an Lina Benkert und Laurin Derleth.

Das Schlusslied „Und so geh nun deinen Weg“ wurde von Monika Benkert vorgetragen. Nach dem Gottesdienst spielte nochmals die Musikkapelle Althausen auf dem Kirchplatz.

Text: Luise Reiher



Elias Schön, Luzian Derleth, Leon Merz, Ev Baumbach, Juli Rhöse

Foto: Heiko Fakesch

Bertram Binz für jahrzehntelangen Dienst geehrt

Da staunte unser Mesner Bertram Binz nicht schlecht, als ihn Pater Jo nach der Eucharistiefeyer am Palmsonntag bat, mal in den Altarraum zu kommen.

Dort erwarteten ihn auch schon seine beiden Mesner-Kollegen Arnold Schnaus und Luise Reiher.

Wie ich Bertram kenne, hat er in diesem Moment ein Wort gedacht, was er oft benutzt, wenn ihm etwas suspekt ist:

„Hä?“ - er wusste nämlich wirklich von nichts - jeder hatte „dichtgehalten“.

Doch von vorne:

Bertram Binz - oder „Bertl“, wie ihn seine Freunde liebevoll nennen - konnte in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiern. Das nahm man zum Anlass, um dem Jubilar mal „Danke“ zu sagen für all die Dienste, die er in nunmehr 5 Jahrzehnten (das sind fünfzig Jahre!) für die Pfarrei Althausen geleistet hat.

In seiner Laudatio konnte Pater Jo nur die wichtigsten Ämter benennen, die Bertram im Laufe der Zeit bekleidet hat:

Los ging's gleich nach der Erstkommunion mit dem Ministrantendienst. 10 Jahre hat er das gemacht.

Dann folgte der Lektorendienst und schon

als 22-jähriger gehörte Bertram dem Pfarrgemeinderat an, 6 Perioden, 24 Jahre lang - knapp ein viertel Jahrhundert.

Seit 2007 - auch schon wieder fast 20 Jahre - ist Bertram Mesner in unserer Pfarrgemeinde.

Daneben ist Bertram auch „Mädchen für alles“; ob's um das Schmücken der Kirche bei hohen Feiertagen geht - Bertram ist vorn dabei; ob's um Fragen der sonntäglichen Liturgie geht - Bertram weiß Bescheid; ob's um Beerdigungen,

Taufen oder Hochzeiten geht - frag Bertram. So konnte auch die Dankurkunde der Diözese Würzburg und der Präsentkorb, den Pfarrgemeinderätin Luise Reiher von der Kirchenverwaltung überreichte, nur ein symbolisches „Danke“ bedeuten für all die Jahre des treuen Dienstes.

Natürlich, hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau, denn auch Ehefrau Andrea hilft in der Kirche mit, etwa mit ihrer besonderen Begabung des

Dekorierens und Arrangierens von Blumenschmuck.

Was soll man noch sagen?

Bitte mach noch 'ne Weile weiter, lieber „Bertl“, wir brauchen Dich!



Text: Markus Werner; Foto: Bettina Derleth

Maiandacht unter freiem Himmel

In diesem Jahr scheint Petrus sehr launenhaft zu sein und so auch an diesem Sonntagmorgen. Es regnete und wir hatten unsere alljährliche Maiandacht an der Grotte geplant. Der Blick in den Himmel machte etwas Hoffnung, was uns letztlich auch die Wetterapp bestätigte.

Der Himmel klarte auf und so versammelte sich am Abend eine kleine Schar an der Grotte und auch einige tapfere Bläser hatten sich eingefunden. Petra Berwind war, wie bereits im Vorjahr, nach Althausen gekommen um mit uns eine Maiandacht zu feiern. In ihren Gebeten und besinnlichen

Texten gedachte sie nicht nur der Gottesmutter sondern auch der „Mutter Natur“, die jetzt alles wieder erblühen lässt.

Petrus meinte es gut und als die Marienlieder erklangen, lachte die Sonne.

Beim Abstieg waren sie wie so oft alle einig: Petra hat es wunderschön gemacht und der mühsame Aufstieg hat sich gelohnt.

Text und Foto: Luise Reiher



Ach wie schön - schon wieder eine Taufe

Am Pfingstsonntag wurde der kleine Finn, Sohn von Anna und Maximilian Kuhn durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Die große Schwester Lilly (2 Jahre), beobachtete aus sicherer Entfernung, was nun mit ihrem Bruder geschieht, als Diakon Sebastian Krines ihn mit Weihwasser und Chrisam segnete.

Herzliche Glückwünsche seitens der Pfarrgemeinde an die junge Familie.

Text: Luise Reiher; Foto: Monika Benkert



...und noch ein freudiges Ereignis



Text: Luise Reiher; Foto: Monika Benkert

Endlich wieder mal eine Hochzeit

Bei herrlichstem Sommerwetter gaben sich Sandra (geb. Heusinger) und Daniel Fürst in der Pfarrkirche Maria Magdalena das Ja-wort.

Pater Jo zelebrierte die Brautmesse und als nach der Trauung Laura Crestani „Dir gehört mein Herz“ gesungen hat, wurden einige Taschentücher gezückt.

Der kleine Lunis (2 Jahre) war wohl eher verwundert und froh als das Schlusslied „Sei behütet auf euren Wegen“ erklang.

Den vielen Glückwünschen, die das junge Paar bei dem anschließenden Umtrunk auf dem Kirchplatz entgegennahm, schließt sich die ganze Gemeinde an.

Wenn die Kirchenglocken schweigen

An den vergangenen Kartagen haben sich 41 Kinder und Jugendliche auf den Weg durch Bad Königshofen gemacht, um die Bewohner und Gäste traditionell wieder mit ihren Rumpeln und den alten Liedtexten an das Leiden und Sterben Jesu bis zu Auferstehung zu erinnern.

Mit dem am Karsamstag gesammelten Geld möchten die Königshöfer Rumpelkinder anderen schwerkranken Kindern helfen und spenden 825 € an das vor einem Jahr neu eröffnete Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt in Bamberg.



Fotos und Texte: Familie Rebelein

Ministranten - neu eingeführt und verabschiedet

Am Sonntag, 07.07.2024 durfte Pater Joe im Gottesdienst fünf neue Ministranten begrüßen, die ab sofort ihre Aufgabe in Bad Königshofen übernehmen. Das Foto zeigt sie in der ersten Reihe von links - Martha und Ida Gräter, Julian Wachmer, David Tempcke und Samiel Becher.

Pater Joe bedankte sich herzlich bei Magdalena Stein und Malte Koch für ihren treuen Altardienst in den vergangenen Jahren und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft. Das Foto zeigt die beiden in der zweiten Reihe neben Pater Joe.



Weites Herz - offene Augen



Dieser Satz war das Motto im April. Denn da lernten die kleinen Besucher in der Kinderkirche den blinden Bartimäus kennen, der durch seinen starken Glauben an Jesus wieder sehen konnte. Durch das Experiment „Geräusche raten“ wurden die Kinder dafür sensibilisiert, wie wichtig unser Augenlicht ist und wie dankbar wir dafür sein sollten.



Aber auch für Mai und Juni war der Spruch „Weites Herz – offene Augen“ durchaus passend.

Im Mai griffen wir die Geschichte von Christi Himmelfahrt auf. Leider musste unser geplanter Stationengottesdienst in der Natur witterungsbedingt spontan ins Pfarrgemeindehaus verlegt werden. Aber dennoch feierten wir die Schönheit der Natur sowie die Auffahrt von Jesus in den Himmel.

Im Juni stand die Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt. Mit Hilfe von verschiedenen Legematerialien wurde die Erschaffung der Welt thematisiert. Die Kinder unterstützten uns beim Legen der Sonnenstrahlen, der Pflanzen und Tiere. Auch dass der Mensch von Gott den Auftrag erhielt, auf die Tiere zu achten und respektvoll mit der Natur umzugehen, wurde hervorgehoben. Und

weil Gott sich so viel Mühe gegeben hat mit der Erschaffung unserer Erde, musste er am siebten Tag „chillen“ - das wussten bereits die Kleinsten.



Foto: Daniel Schlott

Wer hat die Sonne nur gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum ans Licht gebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere groß und klein,
wer gab auch mir das Leben?
Das tatst du lieber Gott allein, drum will
ich Dank dir geben.

Wir freuen uns, wenn auch an folgenden Terminen wieder viele Kinder mit ihren Eltern bzw. Großeltern mit uns Kinderkirche feiern:

- ▶ Sonntag, 08.09.24
- ▶ Sonntag, 13.10.24
- ▶ Sonntag, 10.11.24
- ▶ Sonntag, 15.12.24

Euer Kinderkirchenteam

Text: Teresa Schlott



10 Uhr **Festgottesdienst**
anschließend Frühschoppen mit der Stadtkapelle
Bad Königshofen

Mittagessen:
Lende in Pilzsoße, Spätzle, Salat oder vegetarisches Gericht
Grillspezialitäten, Fischbrötchen, Käsestangen
Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen und Torten

Programm:
Ausstellung sakraler Gegenstände in der Stadtpfarrkirche
Spielstraße für Kinder
Ab 15 Uhr spielt die Promiband

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kirchenverwaltung und Gemeindeteam Bad Königshofen



Fronleichnam in der Caritas Tagespflege St. Peter

Bei der Andacht zu Fronleichnam boten diese Blütenteppiche einen würdevollen Rahmen. Sie wurden unter Anleitung des Personals zusammen mit den Tagesgästen gestaltet. Nach Gebet und Gesang mit musikalischer Unterstützung durch Engelbert Weigand bekam jeder eine persönliche Grußkarte. Diese waren liebevoll von Grundschulkindern gemalt und geschrieben. Wie schön ist es doch, wenn Generationen sich gegenseitig wertschätzen. Die Freude war groß ...



*Text und Fotos: Pastoralreferentin
Alice Düchs*

Blumenschmuck zierte den Weg an Fronleichnam



Feierlich wurde von Pfarrer Jo Jovilla Kurian unter einem Baldachin die Monstranz mit der konsekrierten Hostie durch die Straßen der Stadt getragen. Die Jugendkapelle Bad Königshofen ließ bekannte Kirchenlieder



erklingen und gab dem Zug eine feierliche Note, während sich Vereine und Verbände mit Fahnen beteiligten.

Firmlinge, Kommunionkinder und das Gemeindeteam der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Königshofen hatten Gebetsstationen einladend mit Blumenteppeichen gestaltet.



Zeichen und Verse drückten christliche Botschaften aus und die Verbundenheit mit dem christlichen Glauben. Entlang des Prozessionsweges waren auch Häuser teils mit Blumen, Fahnen und biblischen Symbolen geschmückt. Gräser lagen auf der Straße ausgebreitet und Kinder streuten Blumen, um dem Herrn den Weg zu bereiten.

An den drei Altären, die aufgerichtet waren, erhob Pfarrer Jo nach dem Verlesen des Evangeliums das Allerheiligste mit der geweihten Hostie als lebensspendendes Brot und zum Segen der Versammelten. Halt machte die Prozession zu Gebet und Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten in der westlichen und östlichen Kellereistraße und auf dem Marktplatz am historischen Kornstein.

Text und Fotos: Josef Kleinenz

Informationen von der Kirchenverwaltung

Erneuerung der Fenster im Pfarrgemeindehaus



Foto: Manfred Staub

Mittlerweile wurden im kompletten Pfarrgemeindehaus alle Fenster nach den Vorgaben des Bayer. Landesamts für Denkmalpflege ausgetauscht. Die Ausführung der Fenster orientierte sich am angrenzenden Pfarrhaus und dem Juliuspital. Der gesamte Baukörper wird nun deutlich aufgewertet und bildet ein harmonisches Ensemble am Kirchplatz.

Im Vordergrund steht natürlich die energetische Sanierung. Die Energieeffizienz wird dadurch dauerhaft verbessert, was zu einer Reduzierung der Heizkosten führt.

Die Arbeiten wurden nach Ausschreibung an die Fa. Holz in Form und die Fa. Malerbetrieb Manger vergeben und ordnungsgemäß ausgeführt. Die Kosten betragen etwas mehr als 80.000 €. Neben den zu erwartenden Zuschüssen haben sich die kirchlichen Gruppierungen mit großzügigen Spenden an der Finanzierung beteiligt. Ein herzliches Dankeschön geht an

- ▶ die Kolpingsfamilie
- ▶ den Seniorenkreis und
- ▶ den Kath. Frauenbund

Mit den Spenden konnte die finanzielle Belastung der Kirchenstiftung deutlich reduziert werden. Vergelt's Gott!

Kirchendach und Kirchenfenster

Aufgrund der starken Niederschläge ist Regenwasser durch das Dach in den Kirchen-Dachboden und in den Kirchen-Innenraum gedrungen. Die Schadenereignisse wurden lokalisiert und die Ausbesserungsarbeiten größtenteils in Eigenregie durchgeführt. Das Kirchendach ist nun wieder dicht.

Durch die starke Zunahme verwilderter Stadtauben nisten und brüten diese im Maßwerk der Kirchenfenster. Die damit einhergehende starke Verkotung verursacht erhebliche Schäden am Sandstein der Fenster. Damit die Schäden nicht noch größer werden, sollen demnächst Vogelschutznetze angebracht bzw. ergänzt werden, um die Tauben „auszusperren“.

Kirchturm

Die Sanierung des Kirchturms geht äußerst schleppend voran!

Dies liegt aber nicht an den Verantwortlichen vor Ort oder der Kirchenverwaltung. Aufträge für die Kostenschätzung und die Erstellung des Bauentwurfs sind erteilt. Aufgrund der Situation in der Baubranche dauert halt derzeit alles etwas länger.

Mittlerweile wurden zwei rotierende Belüfter in der Turmhaube eingebaut, um die Schimmelbildung und Vermorschung des Gebälks zu stoppen und ein „gesundes“ Raumklima zu schaffen.

Durch Bauhofmitarbeiter der Stadt Bad Königshofen wurden im Turmaufgang die Treppengeländer verstärkt und die Fensterbänke abgesichert. Eine Begehung des Kirchturms durch die Öffentlichkeit ist jedoch nach wie vor aus sicherheitstechnischen Gründen nicht erlaubt.

Ende März 2024 erfolgte eine Reinigung des kompletten Kirchturms durch eine Fachfirma, vor allem wegen der starken Belastung durch Vogelkot.

Danach hat ein Ingenieurbüro eine Schadenanalyse der Turmhaube vorgenommen und diese statisch beurteilt. Die Schadenbefunde bilden nun die Grundlage für das noch zu erstellende Gesamtsanierungskonzept.

Verfasser: KV

Pilger der Hoffnung



Mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“, startet am 24. Dezember das von Papst Franziskus ausgerufenen Jubiläumsjahr 2025. Es soll in einer Welt von Hass, Ge-

walt und Krieg jedem einzelnen Menschen dabei helfen, der Hoffnung unseres Glaubens auf die Spur zu kommen.

In unserer Diözese Würzburg gibt es Projekte zu diesem besonderen Jahr. Den Auftakt dazu gab die Nacht der Hoffnung beim diesjährigen Kilianifest. Der Abend begann mit einem Gottesdienst mit unserem Bischof Franz Jung. Dabei wurde das Allerheiligste, die Hostie aus dem Tabernakel, auf dem Altar ausgesetzt.

Musik, Gebet, Anbetung und Stille boten den Rahmen, gemeinsam den Glauben zu feiern und die Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen, der im eucharistischen Brot unter uns gegenwärtig ist. In den pastoralen Räumen sollen ähnliche Angebote Hoffnung schenken.

Unsere wöchentliche Gebetsstunde stellen wir deshalb unter das Motto:

Stunde der Hoffnung jeden Dienstag um 15.30 in der Stadtpfarrkirche Bad Kön.

Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Gebet und Lobpreis vor dem eucharistischen Herrn. Inhaltlich lehnen wir uns an den Festen im Kirchenjahr an, betrachten Stationen des Lebens Jesu in der Bibel und in den Geheimnissen des Rosenkranzes und beten für den Frieden.

Gottes Segen auf dem Pilgerweg des Glaubens wünscht
Pastoralreferentin Alice Düchs

Kirchgeld 2024



Kirchgeld?!? Zunächst sagen wir allen Danke-schön, die ihr Kirchgeld regelmäßig entrichten.

Auch wenn wir Kirchensteuer im Rahmen der Lohnabrechnung bezahlen, sind wir in Bayern verpflichtet, KIRCHGELD an die örtliche Kirchengemeinde zu entrichten.

Es bleibt zu 100 % in der Pfarrgemeinde! Die Kirchensteuer beträgt in Bayern 8 % von der Lohn- bzw. Einkommensteuer. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern, wo 9 % Kirchensteuer erhoben werden, soll das Kirchgeld die Differenz ausgleichen. Mit dem KIRCHGELD wird eine Reihe von wichtigen Leistungen direkt vor Ort erst ermöglicht (z. B. die Unterhaltung der Kirche, des Pfarrgemeindehauses und des Jugendheims, das Pfarrbüro, das pfarrgemeindliche Leben, die Seniorenarbeit, der Pfarrbrief, die Gottesdienstordnung usw.).

Wir bitten daher dringend alle Kirchenmitglieder das KIRCHGELD in den nächsten Tagen auf eines unserer Konten zu überweisen:

für Bad Königshofen VR-Bank Main-Rhön DE22 7906 9165 0007 1082 65 Sparkasse DE31 7935 3090 0000 3051 02

für Ipthausen VR-Bank Main-Rhön DE30 7906 9165 0007 1090 91
Sparkasse DE06 7935 3090 0000 3028 36

Wir sagen Vergelt's Gott

Pfarrei begrüßt neue Lektoren und Kommunionhelfer

Am Sonntag, 07.07.2024 konnte Pater Joe voller Freude fünf neue Lektoren in ihr Amt einführen. Barbara Eschenbach und Silvia Jetschni übernehmen den Lektorendienst in Ipthausen. Thomas Schmitt, Sigrun Weigelt und Claudia Rebelein werden künftig als Lektoren und Kommunionhelfer in Bad Königshofen tätig sein. Von links: Claudia Rebelein, Sigrun Weigelt, Silvia Jetschni und Thomas Schmitt



Umwelttipp zum Pfarrfest: Wer Kuchen kaufen möchte um ihn mit nach Hause zu nehmen, könnte doch eigene Gefäße mitbringen um das Einpacken mit Alufolie zu vermeiden!

Bereitschaftstelefon außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

09761/3979127

Neues aus Eyershausen...



für die christlichen Inhalte unserer Wallfahrt, wurde für 25jährige Teilnahme an der Wallfahrt geehrt.

Am 22.06.24 fand unser **Pfarrfest** in Eyershausen statt. Insgesamt wurde es sehr gut besucht.

In unsere **Ministrantengruppe** wurde Nele Treuting am 21.07.24 im Gottesdienst eingeführt. Wir freuen uns, dass Nele bereit ist, die Minis zu unterstützen.

Am 9./10. Mai fand die diesjährige **Vierzehnheiligen-Wallfahrt** statt, an der heuer 94 Menschen teilgenommen haben. Im Vorfeld wurde der Lautsprecher repariert, was durch eine Spendensammlung und eine Einzelspende während der Wallfahrt finanziert wurde.

Diana Wasserbauer, die verantwortlich ist



*Texte: Danny Hess
Fotos: Matthias Jeger*



**Manchmal träume ich davon,
dass ich nicht immer nur blühen muss,
sondern Zeit, Ruhe und Kraft habe
neue Kraft für neue Triebe zu sammeln.**

(Andrea Schwarz)



Die Gesellschaft ist im Wandel.

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit voller hoher Erwartungen und Anforderungen, die im Moment auch viele Veränderungen mit sich bringt.

Das merken wir natürlich auch im Kinderhaus. Auch hier verändern sich die Anforderungen und Zeit ist eine immer weniger werdende Ressource.

Dabei ist es ganz wichtig, dass man Ruheinseln und Momente des Innehaltens hat, damit man sich immer wieder erden kann und in seiner Kraft bleibt. Dazu haben wir uns einen Pastoralreferenten ins Kinderhaus eingeladen.

Mit ihm haben wir unsere persönlichen und gemeinschaftlichen Werte beleuchtet und Kraft getankt, damit wir in dieser schnelllebigen Zeit standhaft bleiben.

Zum Abschluss dieses Treffens gab er uns (in einer religiösen Einheit) einen Vers des Propheten Ezechiel, Kapitel 36, 22a 24-28, mit auf den Weg.

Mit reinem Wasser besprengt ich euch und wasche so die Schuld von euch ab, die ihr durch euren abscheulichen Götzendienst auf euch geladen habt. Allem, was euch unrein gemacht hat, bereite ich dann ein Ende. 26 Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. 27 Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt. 28 Dann wohnt ihr wieder in dem Land, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Er beschenkte uns auch mit einem Segenswunsch, den wir gerne mit Euch teilen möchten. Wenn wir uns alle ein klein wenig daran orientieren, können wir ein achtsames Miteinander gestalten.

Foto/Text: Julia Zoller, Tanja Wolf

Ich wünsche dir Augen,

mit denen Du einem Menschen ins Herz schauen kannst
und die nicht blind werden, aufmerksam zu sein auf das, was er von dir
braucht.

Ich wünsche dir Ohren,

mit denen Du auch Zwischentöne wahrnehmen kannst,
und die nicht taub werden beim Horchen auf das, was das Glück und die
Not des anderen ist.

Ich wünsche dir einen Mund,

der das Unrecht beim Namen nennt,
und der nicht verlegen ist, um ein Wort des Trostes und der Liebe zur
rechten Zeit.

Ich wünsche dir Hände,

mit denen du lieblosen und Versöhnung bekräftigen kannst, und die nicht
festhalten, was du in Fülle hast und teilen kannst.

Ich wünsche dir Füße,

die dich auf den Weg bringen, zu dem, was wichtig ist, und die nicht
stehen bleiben, vor den Schritten, die entscheidend sind.

Ich wünsche dir ein Rückgrat,

mit dem du aufrecht und aufrichtig leben kannst, und das sich
nicht beugt, vor Unterdrückung, Willkür und Macht.

Und ich wünsche dir ein Herz,

in dem viele Menschen zu Hause sind, und das nicht müde wird,
Liebe zu üben und Schuld zu verzeihen.

(Jüdischer Segensspruch)

Katholische Kirchenstiftung St. Wendelin Eyershausen

Kirchgeld 2024

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Eyershausen

Mit diesem Pfarrbrief bitten wir wieder um das Kirchgeld für das Jahr 2024. Ihr Kirchgeld ist ein wesentlicher Einnahmeposten im Haushalt der Kirchenstiftung vor Ort. Da in Bayern 1 Prozent weniger Kirchensteuer zu zahlen ist, hat jede Kirchengemeinde das Recht Kirchgeld zu erheben. Dieses Geld bleibt auch wirklich vor Ort und wird für wichtige Baumaßnahmen eingesetzt und für die Kostendeckung, die ein laufender Betrieb in einer Kirchengemeinde mit sich bringt.

Kirchgeldpflichtig sind alle Katholiken, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und über ein eigenes Einkommen verfügen. Auf Grund des staatlichen Kirchensteuergesetzes erheben wir ein Kirchgeld, das durch Beschlüsse der Kirchenverwaltungen folgendermaßen gestaffelt ist:

Es beträgt bei jährlichen Einkünften von:

2.500 € bis	3.750 €	2,50 Euro
3.751 € bis	5.000 €	5,00 Euro
5.001 € bis	7.500 €	7,50 Euro
7.501 € bis	10.000 €	10,00 Euro
ab 10.001 €		15,00 Euro

Überweisungsformulare liegen diesem Pfarrbrief bei.



Überweisen Sie bitte auf unser Konto:

VR Bank Rhön-Grabfeld eG
DE65 7906 9165 0107 1206 99

Natürlich können Sie Ihr Kirchgeld auch in einem verschlossenen Kuvert in der Kirche abgeben. Das Kuvert bitte mit Namen versehen, damit wir wissen, dass Sie ihr Kirchgeld entrichtet haben.

Das Kirchgeld kann bei Ihrer Steuererklärung berücksichtigt werden. Bis 100,- Euro genügt der Bankbeleg. Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, vermerken Sie es bitte.

Sollten Sie Ihr Kirchgeld bereits bezahlt haben, sagen wir Vergelt's Gott!

Open-Air-Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



Inzwischen schon traditionell fand an Christi Himmelfahrt, am „Ort des Verweilens“ ein Gottesdienst statt. Pater Jo gestaltete diesen zusammen mit den Ministranten und der Musikkapelle Herbstadt, die den Gottesdienst musikalisch umrahmte.

Auch das Wetter zeigte sich, wie in den vergangenen Jahren, von seiner besten Seite und erfreute die Gläubigen mit Sonne und strahlend blauem Himmel.

Einführung der neuen Ministranten

Ganz erfreulich war es, dass Pater Jo zwei neue Minis begrüßen durfte. Luca Geißler und Konstantin Reichl wollen die Ministrantenschar in Zukunft tatkräftig unterstützen.

Er fand es sehr schön, das alle diesjährigen Herbstädter Kommunionkinder den Ministrantendienst aufgenommen haben und er keine Minis verabschieden musste.

Die Oberminis Emil Ziegler und Mona Dittריך hängten den „Neuen“ ein Kreuz um und übergaben ein Präsent.



Im Anschluss an den Gottesdienst saßen die Gottesdienstbesucher noch gemütlich beisammen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Minis und deren Eltern. Der Erlös kam den Ministranten zugute.

Text und Fotos: Nicole Blum

Feste und Aktionen in der Kita Herbstadt



Fotos: Kita Herbstadt

Kindergartenfest am Sportplatz

Eines der Highlights am Sommerfest war sicherlich der Auftritt der Kita-Kinder zum Thema „Gesunde Ernährung“. In den letzten Wochen beschäftigten wir uns intensiv mit diesem Thema und die Kinder erzählten deshalb die Geschichte von der „kleinen Lok Emma“.

Die kleine Lok weiß besonders gut über gesunde Ernährung Bescheid und kann in ihren Waggonen die Lebensmittel in einzelnen Gruppen sortieren. Auch einige jüngere Kinder trauten sich in diesem Jahr kleine Rollen im Stück zu übernehmen. Tänze, Lieder und Gedichte, passend zum Thema, rundeten den Auftritt ab und die Gäste spendeten einen dicken Applaus.

Die Spielstraße bot viele Beschäftigungsmöglichkeiten und die Jugendfeuerwehr Herbstadt stand mit dem Feuerwehrauto und Wasserspielen bereit und sorgte für eine kleine Abkühlung mit dem Eisverkauf.

Auch die Hortkinder hatten ihren eigenen Stand aufgebaut, bei dem sie die Gäste mit Obstbecher und allerlei Selbstgemachtem verwöhnten.

Schulwegtraining der Vorschulkinder mit der Verkehrspolizei

Seit einigen Jahren findet im Rahmen des Schulwegtrainings eine Kooperation mit dem Kindergarten Hächheim statt.

Heuer besuchten uns die Höchheimer Vorschulkinder und wir führten das Schulwegtraining in Herbstadt gemeinsam mit Herrn Krause von der Verkehrspolizei Bad Neustadt durch.

Zunächst ging es um die „Theorie“: Wie kann man überhaupt zur Schule kommen (z. B. zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Auto). Dann erklärte Herr Krause den Kindern, welche Regeln bei den einzelnen Fahrzeugen zu beachten sind z. B. wie fahren Kinder sicher im Auto und wie verhalte ich mich im Bus bzw. an der Bushaltestelle. Alle erarbeiteten Regeln wurden kurz geübt bzw. von einigen Kindern per Rollenspiel nachgeahmt.



Wie man sicher und korrekt eine Straße überquert, lernen die Kinder bereits im Kindergarten. Wenn jedoch die Polizei den Kindern das Verhalten im Straßenverkehr erklärt, wirkt dies meist nochmal mehr. Deshalb ging es dann auch gemeinsam raus an die Straße, wo alle Kinder nochmal übten, wie man sicher die Straße überquert und was es dabei zu beachten gibt.

Zum Abschluss erhielten die Kinder von Herrn Krause noch ein kleines Präsent - eine Warnweste und durften den Polizeibus nochmal genauer unter die Lupe nehmen.

Theaterbesuch mit der Grundschule Aubstadt

Im Juli wurden die Vorschulkinder von der Grundschule Aubstadt ins Freilichttheater nach Maßbach eingeladen.

Wir haben uns das Stück „Dr. Dolittle und seine Tiere“ angeschaut, das für viele Lacher bei den Kindern sorgte. Alleine die Busfahrt mit den Schulkindern war schon ein tolles Erlebnis.

Ein gelungener und abwechslungsreicher Vormittag - Danke an die Grundschule Aubstadt, dass wir dabei sein durften.

Euer Team und die Kinder der Kita „Maria Amberg“ in Herbstadt



Seniorentreffen: Von Wildblumen bis Muttergottes

Die Pracht der Natur wurde in den letzten Monaten bei den Senioren von Herbstadt, Breitensee und Ottelmannshausen besonders gefeiert. Die Runde begann mit Helmut Funk, der als Referent eingeladen war, um den Anwesenden Dias zu zeigen und sein Wissen über Wildblumen weiterzugeben.

Passend zum Thema folgte ein gemeinsamer Sitztanz, zu dem Erika Lurz ihre Schützlinge einlud. Abschließend überreichte sie jedem Teilnehmer eine eigens gebackene Tulpe passend zum Titel des Tanzes „Tulpen aus Amsterdam“.

In der folgenden österlichen Zeit gab es einen besinnlichen aber auch unterhaltsam gestalteten Nachmittag, an dem der Osterhase die Anwesenden nicht vergessen hatte.

„Maria, du bist eine kostbare Blume im Garten Gottes“ - Unter diesem Thema stand das Treffen im Wonnemonat Mai. Die selbstgestaltete Andacht von Leiterin Erika Lurz war ganz den Blumen gewidmet, die die Eigenschaften der Muttergottes symbolisieren.

So legten die Senioren die Rose, das Vergissmeinnicht, den Flieder, das Gänseblümchen, die Schlüsselblume, das Maiglöckchen, die Pfingstrose und die Lilie am Altar nieder und trugen den passenden Text hierzu vor. Auch bei den Fürbitten wirkten die Anwesenden aktiv mit.

Nach dem Muttertagsgedicht konnte jeder Senior als auch Seniorin ein personalisiertes Sektfläschchen mit nach Hause nehmen.

Fotos: Erika Lurz



Sagen- und Märchengeschichten



Am 25.04.2024 besuchte Frau Zuber-Maisch die Merkershäuser Senioren. Sie nahm uns mit auf eine Sagen- und Märchenreise von Bad Königshofen bis in die Rhön.

Die Märchenreise startete in Bad Königshofen, danach ging es über Mellrichstadt weiter nach Ostheim, Nordheim und über Bischofsheim bis zum Schwarzen Moor. Durch ihre spannende und eindrucksvolle Art der Erzählung waren wir von den Sagen und Märchen aus dem Grabfeld bis in die Rhön ganz gefesselt.

Die letzte Station war das mystische Schwarze Moor, dabei konnte man, aufgrund der Schilderungen von Frau

Zuber-Maisch, die Nebelschwaden der Moorlandschaft sichtlich vor den Augen sehen.

So fühlte man sich vom Beginn an bis zum Ende in die Welt der Sagen und Märchen zurückversetzt. Mit dem Kreuzberglied wurde der gemütliche Teil des Nachmittags eröffnet.

Fotos und Text: Angela Ziegler



Die Muttergottesstatue wurde restauriert

Am 07.04.2024 nach dem Gottesdienst segnete Pater Joe die restaurierte Muttergottesstatue. Im vorderen Teil des Friedhofes erstrahlt sie nun wieder in neuem Glanz.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spender, ohne die eine Restaurierung nicht möglich gewesen wäre.

Foto und Text: Manuela Weis



Als Ministrant unterwegs...



Neben den üblichen Diensten bei Gottesdiensten hatten unsere Ministranten noch andere Termine seit Ostern. Noch in der Fastenzeit wurde die neue Osterkerze gestaltet. Das Motiv war diesmal eine spontane Idee, die erst beim Treffen im Pfarrhaus aufkam. Neben der Osterkerze für die Kirche konnten auch diesmal alle eine persönliche Osterkerze basteln.

Ostermontag wurde eine Andacht von den Ministranten gestaltet und im Anschluss alle anwesenden Kinder zum Ostereiersuchen in den Pfarrhof eingeladen. Die aufregende Suche nach den Süßigkeiten ist immer wieder sehenswert.

Im Mai dann wieder ein Termin, der schon lange vorher erwartet wird. Acht Ministranten durften beim Wallfahreramt in der Basilika in Vierzehneiligen ministranten. Wie üblich, gab's danach noch einen Imbiss.

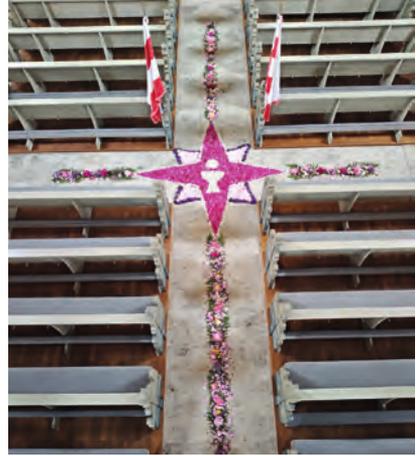
Mitte Mai kamen dann unsere Ministrantenkollegen Alexander und Matthias aus Maria Bildhausen nach Merkershausen und trugen



gen diesmal die Fahnen beim Gottesdienst in der Schutzmantelkapelle. Danach luden sie uns zum Sommerfest nach Maria Bildhausen ein.

Eine Woche später hieß es wieder Blumen für Fronleichnam sammeln. Nachdem die Prozession wegen Regen abgesagt wurde, wurde spontan für den Gottesdienst ein Blument Teppich in der Kirche gelegt.

Anfang Juli wurden die neuen Ministranten offiziell in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Ev, Elias und Carlotta wurden von Pater Jo im Gottesdienst begrüßt und bekamen von den Oberministranten die gesegneten Kreuze überreicht.



Da in diesem Jahr keine Ministranten aus dem Dienst ausscheiden, sind wir nun 25 Ministranten.

Gleich am nächsten Tag fuhr eine Gruppe der Ministranten zum Sommerfest in Maria Bildhausen. Dort verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit verschiedenen Aktionen, wie Buttons herstellen, im Motorradbeiwagen eine

Runde um das Kloster drehen, mit Alpakas durch das Gelände streifen oder Gesicht schminken. Zum Abschluss bekam noch jeder etwas zu essen und gut gelaunt wurde dieser Tag beschlossen.

Die nächsten Termine warten schon (Mithilfe beim Fest des Musikvereines, Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt), aber auch diese werden wir gemeinsam angehen und bewältigen.



Text: Bruno Scheublein; Fotos: Kathleen Kindermann, Bruno Scheublein

Verabschiedung von Albrecht Kilian

Im Mai 2024 wurde Albrecht Kilian von Pater Jo und Manuela Weis im Rahmen des Festgottesdienstes verabschiedet.

Von 1990 bis 1998 war er im Pfarrgemeinderat tätig. Hier war zum einen die „Seniorenarbeit“ und später die „Betreuung der Ministranten“ eine seiner Aufgaben.

Als Lektor und Kommunionshelfer hat Herr Kilian seit 2000 die Hauptamtlichen unterstützt. Mit viel Engagement hat er seit 2011 Wortgottesdienste bei uns in der Gemeinde abgehalten und damit das Gemeindeleben sehr bereichert.

Manuela Weis bedankte sich bei Albrecht Kilian im Namen der Kirchenverwaltung, des Gemeindeteams und der Pfarrgemeinde für seine engagierte Mitarbeit in der Pfarrei. Als Dankeschön überreichte sie Herrn Kilian einen Geschenkkorb. Auch dankte sie seiner Frau, die seine Tätigkeit in der Pfarrgemeinde mitgetragen hat.



Pater Jo bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde bei ihm für seinen langjährigen und treuen Dienst. Zur Ehrung verlas er die Urkunde des Bischofs und überreichte sie nebst einer Anstecknadel Herrn Kilian.

*Text: Andreas Stengel
Fotos: Bruno Scheublein*



Im Rahmen der 72 Stunden wurde aus einer tristen Wiese ein einladender Garten



Die gemeindliche Fläche hinter dem Friedhof in Ottelmannshausen ist seit geraumer Zeit nur noch eine Wiese. Die Gemeinde hatte dort im letzten Jahr zwei Bäume gepflanzt. Der Platz war früher ein Garten, wussten alteingesessene Ottelmannshäuser. Er gehörte einer Dorfbewohnerin, die ihn liebevoll hegte und pflegte. Als sie vor einigen Jahren gestorben ist, blieb der Garten ungenutzt, verwilderte und wurde zur Rasenfläche umgestaltet.

Gemeinderätin Kerstin Schneider hörte immer wieder laute Stimmen, dass im Ort viel Grünfläche ist, jedoch wenig Blumen, Bäume oder Büsche, die Lebensraum für Tiere bieten. Sie wurde auf die 72-Stunden-Aktion aufmerksam und nahm die Initiative in die Hand, mit den Ministranten und dem Obst- und Gartenbauverein aus der tristen Wiese einen Gemeinschaftsgarten anzulegen.

86 Gruppen, das waren an die 2.000 Kinder und Jugendliche aus der Diözese Würzburg brachten dabei in ihren Ortschaften ihre Ideen ein. Getragen wurde die Aktion vom

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Bei nicht gerade idealem Wetter für Outdoor Aktivitäten, mehr Regen als Sonnenschein, waren an die 25 Helferinnen und Helfer aus Ottelmannshausen von Donnerstag bis Samstagabend durchgehend aktiv.

Aus einer einfachen Wiese wurde ein Schmuckstück für die Allgemeinheit. Ein Hochbeet entstand ebenso wie eine gemütlich Sitzecke. Ein Weidentipi ragt in die Höhe, ein Insektenhotel wurde gebaut, bienenfreundliche Pflanzen gesetzt, ein Nistkasten hängt am Baum und sogar ein Snack Garten und ein Sandbad für Vögel konnten angelegt werden. Auf schön beschrifteten Steinen ist nachzulesen, was im kleinen Kräutergarten wächst und die Kinder haben selbst Gehwegplatten aus Beton gegossen und entsprechend gestaltet. „Es hat richtig viel Spaß gemacht... Der Garten ist wunderschön und gemütlich geworden...“ waren ihre Kommentare.





72 Stunden habe man nicht benötigt aber insgesamt waren es doch an die 24, rechnete Patrick Reinhart nach. Das alles wäre nicht ohne die Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein und hier dem Vorsitzenden Reinhold Wirsing möglich gewesen. Außerdem fanden sich viele freiwillige Ottelmannshäuser und Sponsoren aus der Geschäftswelt, die sich eingebracht haben. „Man muss den Garten unbedingt sehen, um zu erkennen, was hier in kürzester Zeit geschaffen wurde“, sagte die Bundestagsabgeordnete Dorothee Bär, die am Sonntag kurz zu Gast war. Sie ließ sich alles zeigen und kostete auch schon mal im „Naschgarten“.

Am Sonntagnachmittag erhielt der neue Gemeinschaftsgarten durch Pater Joe den kirchlichen Segen, dazu gab es sogar ein eigenes Aktionslied. Lob sprach auch der Bürgermeister Georg Rath aus, der sich freute, dass in Eigenleistung ein solcher Treffpunkt für die Ortsbevölkerung entstanden ist. Das sei auch der Hintergrund der Aktion, fügte Initiatorin Kerstin Schneider an. „Was in den letzten 72 Stunden entstanden ist, sichtbar und unsichtbar, ist ganz konkret und praktisch Dienst am Evangelium. Es ist unfassbar,

wie wir dadurch Gemeinschaft erlebt und aufgebaut haben. Unser Ziel, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen, haben wir auf jeden Fall erreicht“, waren ihre Worte..

*Text und 2 Fotos: Hanns Friedrich
1 Foto: Kerstin Schneider*

Eine weitere **Ministranteneinführung** gab es am Sonntag, den 14.7. in Ottelmannshausen.

Jan Amthor hat sich nach seiner Erstkommunion im April dazu entschieden, die Gruppe der Minis zu unterstützen und regelmäßig den Altardienst mit zu übernehmen.

Feierlich und mit sehr liebevoll gewählten Worten wurde er von Pater Manohar in die Gemeinschaft aufgenommen und bekam für seine Entscheidung einen großen Applaus der Gemeinde.

Text und Foto: Kerstin Schneider



Impressum

Seelsorger der Gemeinden

Pfarrer Jo Jovilla Kurian	09761/2011 jo-jovilla.kurian@bistum-wuerzburg.de
------------------------------	---

Pastoral-Referentin Alice Düchs	09761/3951610 alice.duechs@bistum-wuerzburg.de
------------------------------------	---

Diakon Sebastian Krines	0175/4074594 sebastian.krines@bistum-wuerzburg.de
----------------------------	--

Pastorale Mitarbeiterin Sr. Claudia Stahl	09761/3968861 claudia@ritaschwestern.de
--	--

Bürozeiten im Pfarramt Bad Königshofen

09761/2011
 pg.bad-koenigshofen@bistum-wuerzburg.de
 MO, MI, DO, FR: 08.30 bis 11.00 Uhr
 DO: 16.00 bis 18.00 Uhr
 DI: geschlossen

Homepage

www.pg-grabfeldbruecke.de



Pfarrbrief Grabfeldbrücke

Anschrift	Kath. Pfarramt Pfarreiengemeinschaft Kirchplatz 3, 97631 Bad Königshofen 09761/2011
Satz und Layout Druck	Marco Semineth GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 08.11.2024



Urlaub ist

Zeit zu haben
der Wäsche beim Trocknen zuzusehen
und die Seele
gleich mit baumeln zu lassen
zwischen Socken, Unterwäsche und Hemden

und zuzusehen
wie ein warm vergnügter Wind
durch sie hindurch fährt
so dass sie sich aufwirft
zu einem gewaltigen Segel
und mit diesem hinauszufahren
aufs weite Meer
unter einem
verheißungsvolltiefblauen Himmel

und sich zu wundern
wo man mit einer
erfrischt durchpusteten Seele
so überall hinkommen kann

Miriam Falkenberg